

Inspiration am Schreibtisch

LERNUMGEBUNG Ein schön gestaltetes Kinderzimmer hilft Schülern, sich zu konzentrieren und mit Freude ihre Hausaufgaben zu machen. Computer und Fernsehen sind hier fehl am Platz.

Frage: Wie gestalte ich den Lernbereich meiner Kinder, so, dass sie effektiv und erfolgreich arbeiten können?

In unserer schnelllebigen, leistungsorientierten Gesellschaft spielt ein ruhiger, harmonischer Lernbereich für Kinder eine immer wichtigere Rolle.

Ausschlaggebend für das Wohl des Kindes ist, sich die Wirkung der Einflüsse auf das Lernumfeld bewusst zu machen und diese dann vorteilhaft zu ändern. Wird der Schreibtisch gerne genutzt? Ist dieser einigermaßen aufgeräumt, so dass er seinen Zweck erfüllen kann? Wirkt der Bereich, in dem er sich befindet, stickig, drückend, schwer oder eher klar, frisch und leicht? Ist der Lernplatz einladend und motiviert zum konzentrierten, effektiven Schaffen oder ist er eher abweisend, zehrt an den Kräften und macht müde?

Der Lernbereich im Zimmer kann durch Möbel, Teppich, Pflanzen oder auch durch eine besondere Wandgestaltung vom Schlaf-, und Spielbereich

abgegrenzt sein. Dies schafft mehrere Zonen im Raum, die dann den jeweiligen Zweck unterstützen.

Dass Schreibtisch und Stuhl möglichst ergonomisch und höhenverstellbar sein sollten, versteht sich von selbst. Der Schreibtisch sollte so stehen, dass sich die Zimmertür nicht im Rücken des daran Sitzenden befindet. Gut ist auch eine feste Wand hinter dem Sitzplatz. Diese stärkt und gibt Sicherheit, der Blick in dem Raum ist gegeben und fördert so die Kreativität und Leichtigkeit im Tun.

Muss der Schreibtisch wegen Platzmangel an der Wand stehen, ist es empfehlenswert, im Blickfeld ein großes Poster oder Bild mit Weitsicht anzubringen. So bleibt der Geist offen und frei. Die Möglichkeit aus dem Fenster zu sehen kann gegeben sein. Doch die Aufmerksamkeit darf sich nicht zu sehr nach draußen verlieren. Tageslicht ist natürlich am besten, aber auch ein Vollspektrumlicht am Schreibtisch unterstützt gutes Sehen und wirkt

belebend. Die Schul- und Lernsachen sollten sich, möglichst geordnet, in greifbarer Nähe befinden. Zum Nachdenken können „Handschmeichler“ aus Stein oder Holz bereit liegen. Diese beruhigen und inspirieren beim Lernen.

Die Motivation und Tatkraft wird aus Feng-Shui-Sicht angeregt, wenn sich etwas Freude- und Kraftbringendes – in Form eines Gegenstandes, einer Figur, eines Bildes etc. – im Bereich des Lernplatzes befindet. Außerdem bringen Lüften und feines Versprühen von Wasser vor dem Lernen Frische und Klarheit ins Zimmer.

Computer und Fernseher mögen einen hohen Stellenwert haben, sind im Kinderzimmer jedoch fehl am Platz. Die Medien bringen viel Unruhe und oft auch eine zusätzliche elektromagnetische Belastung mit sich.

So ist prinzipiell, vor allem auch für die „Kontrolle“ der Nutzung, ein separater Computer-, und Fernsehraum empfehlenswert. Er kann bei jedem Neu- und Umbau mit

eingepplant werden. Ansonsten sollten diese Geräte einen angemessenen Abstand zum Benutzer haben und bei Nichtanwendung und nachts völlig ausgeschaltet sein.

Da in den Schulen tendenziell wenig auf Ergonomie und eine dem Lernen zuträgliche Raumatmosphäre geachtet wird, sollte dies zumindest Zuhause selbstverständlich sein. Auch wenn die empfohlenen Maßnahmen vielleicht nicht komplett umsetzbar sind, so können sie doch als Anregungen dienen, das jeweils Mögliche für mehr Freude und Motivation beim Lernen und den Erfolg der Kinder zu kreieren.

Stellen Sie Ihre Frage

ratgeber@fraenkischer-tag.de

Unsere Wohnexpertin

Hiltrud J. Porschlegel ist Wohnberaterin nach Feng Shui in Bamberg.

